

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXV
Einführung	1

WTG NRW

Teil 1. Allgemeiner Teil

Kapitel 1. Allgemeine Vorschriften	11
§ 1 Zweck des Gesetzes	11
I. Allgemeines	12
II. Einzelne Zwecke (Abs. 1)	13
1. Schutz der Würde, der Rechte, der Interessen und der Bedürfnisse der Nutzer vor Beeinträchtigungen (Satz 1, erster Satzteil)	13
2. Positive Gestaltung der Rahmenbedingungen für Betreuungs- und -Pfle- gekräfte (Satz 1, zweiter Satzteil)	13
3. Sicherung der Einhaltung der den Leistungsanbieterinnen und -Leis- tungsanbietern obliegenden Pflichten (Satz 1, dritter Satzteil)	14
4. Gewährleistung eines selbstbestimmten Lebens (Satz 2, erster Satzteil)	14
5. Unterstützung von Mitwirkung und Mitbestimmung (Satz 2, zweiter Satzteil)	14
6. Förderung der Transparenz über Gestaltung und Qualität von -Betreu- ungsangeboten (Satz 2, dritter Satzteil)	14
7. Zusammenarbeit der Behörden (Satz 2, vierter Satzteil)	14
8. Gleichgewichtung aller Angebotsformen	15
III. Besonders hervorgehobene Zwecke (Abs. 2)	15
1. Sicherstellung der angemessenen Berücksichtigung der kulturellen und religiösen Belange (Satz 1, Variante 1)	15
2. Sicherstellung der angemessenen Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedürfnisse von Männern und Frauen (Satz 1, Variante 2)	15
3. Sicherstellung der angemessenen Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedürfnisse von Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität (Satz 1, Variante 3)	15
4. Schutz vor Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch (Satz 2)	15
IV. Pflichten der Leistungsanbieter (Abs. 3)	15
V. Katalog des Abs. 4	16
VI. Selbständigkeit der Träger in Zielsetzung und Durchführung ihrer Aufga- ben	16
§ 2 Geltungsbereich	17
I. Allgemeines	17
II. Allgemeines zum Geltungsbereich (Abs. 1)	18

VII

III. Positiver Typenkatalog (Abs. 2)	19
IV. Negativabgrenzungen (Abs. 3)	20
V. Begriffskonkurrenz (Abs. 4)	20
VI. Bestandsschutz, Übergangsregelungen	21
§ 3 Begriffsbestimmungen	21
I. Allgemeines	22
II. Einzelne Begriffsbestimmungen	22
1. Betreuung und Betreuungsleistungen (Abs. 1)	22
2. Leistungsanbieter (Abs. 2)	23
3. Nutzer (Abs. 3)	23
4. Beschäftigte (Abs. 4)	23
5. Fachkräfte (Abs. 5)	23
6. Mitwirkung und Mitbestimmung (Abs. 6 und Abs. 7)	24
 Kapitel 2. Gemeinsame Anforderungen an alle Wohn- und Betreuungsangebote	 25
§ 4 Allgemeine Anforderungen	25
I. Allgemeines	27
II. Erläuterungen	27
1. Fachlichkeit (Abs. 1)	27
2. Zuverlässigkeit (Abs. 2)	28
3. Qualitätsmanagement (Abs. 3)	29
4. Infektionsschutz und Hygieneanforderungen (Abs. 4)	30
5. Palliativversorgung (Abs. 5)	30
6. Örtliche Lage des Wohnangebots (Abs. 6)	30
7. Verhältnis zur Landesbauordnung (Abs. 7)	30
8. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten (Abs. 8)	30
9. Personaleinsatzplanung und Anforderungen an Führungskräfte (Abs. 9) ..	32
10. Betreuende Tätigkeiten (Abs. 10)	33
11. Vorbehaltsaufgaben der Fachkräfte (Abs. 11)	33
12. Pflegerische Prozesse und Betreuungsprozesse (Abs. 12)	33
13. Selbstbestimmungsrecht der Nutzerinnen und Nutzer (Abs. 13)	34
§ 5 Teilhabe am Leben in der Gesellschaft	34
I. Allgemeines	35
II. Erläuterungen	35
§ 6 Informationspflichten, Beschwerdeverfahren	36
I. Allgemeines	36
II. Erläuterungen	36
1. Informationspflichten (Abs. 1)	36
2. Beschwerdeverfahren (Abs. 2)	38
§ 7 Leistungen an Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter und deren Beschäftigte	 38
I. Allgemeines	39
II. Erläuterungen	41
1. Leistungsannahmeverbot (Abs. 1)	41
2. Zulässige Finanzierungsbeiträge (Abs. 2)	48
3. Spenden an gemeinnützige Leistungsanbieter (Abs. 3)	48

4. Ausnahme auf Antrag (Abs. 4)	49
5. Räumlicher Anwendungsbereich	50
§ 8 Gewaltprävention, freiheitsbeschränkende und freiheitsentziehende Maßnahmen	51
I. Allgemeines	51
II. Erläuterungen	51
1. Gewaltprävention (Abs. 1)	51
2. Freiheitsbeschränkende und freiheitsentziehende Maßnahmen (Abs. 2) ...	52
§ 9 Anzeigepflichten	53
I. Allgemeines	53
II. Erläuterungen	53
1. Anzeigeverpflichtungen bei Betriebsaufnahme (Abs. 1)	53
2. Anzeigeverpflichtungen bei Änderungen	54
3. Beabsichtigte vollständige oder teilweise Einstellung des Angebots (Abs. 3)	54
4. Anzeigepflichten bei Insolvenznähe (Abs. 4)	55
III. Verordnung	56
§ 10 Dokumentationspflichten	58
I. Allgemeines	58
II. Erläuterungen	58
Kapitel 3. Qualitätssicherung	60
§ 11 Anspruch auf Information und Beratung	60
I. Allgemeines	60
II. Erläuterungen	60
1. Anspruch auf Information und Beratung (Abs. 1)	60
2. Auskünfte nach dem Informationsfreiheitsgesetz NRW und Datenschutz (Abs. 2)	61
§ 12 Abwägungsgebot und einheitliche Rechtsanwendung	62
I. Allgemeines	62
II. Erläuterungen	63
1. Ermessensentscheidungen und Teilhabe (Abs. 1)	63
2. Einheitliche Rechtsanwendung (Abs. 2)	63
§ 13 Möglichkeit begründeter Abweichung von Anforderungen	63
I. Allgemeines	64
II. Erläuterungen	64
1. Grundregel (Abs. 1)	64
2. Insbesondere: Ausnahmen von den Anforderungen an die Wohnqualität im Falle der Unmöglichkeit oder Unzumutbarkeit einer baulichen Anpassung (Abs. 2)	65
3. Allgemeiner Ausnahmetatbestand (Abs. 3)	66
4. Antragsverfahren (Abs. 4)	66
§ 14 Durchführung der behördlichen Qualitätssicherung	66
I. Allgemeines	68
II. Erläuterungen	69
1. Grundnorm und Regelprüfungen (Abs. 1)	69

2. Anlassprüfungen (Abs. 2)	70
3. Ankündigung, Zeitpunkt und Auskunftspflichten (Abs. 3)	70
4. Berücksichtigung anderweitiger Prüfergebnisse sowie der Baugenehmigung (Abs. 4)	73
5. Einzelne Befugnisse im Rahmen der Überwachung (Abs. 5)	73
6. Befugnisse bei dringender Gefahr (Abs. 6)	77
7. Elektronische Datenverarbeitung (Abs. 7)	77
8. Datenschutz und Einwilligung (Abs. 8)	77
9. Schriftlicher Prüfbericht (Abs. 9)	78
10. Veröffentlichung der wesentlichen Ergebnisse des Prüfberichts (Abs. 10)	78
11. Veröffentlichung und Rechtsbehelfe (Abs. 11)	80
12. Qualifikation der prüfenden Personen und Tätigkeitsbericht (Abs. 12) ...	81
§ 15 Mittel der behördlichen Qualitätssicherung	81
I. Allgemeines	82
II. Erläuterungen	83
1. Beratung bei Mängeln (Abs. 1)	83
2. Anordnungen (Abs. 2 Satz 1)	86
3. Aufnahmeuntersagung (Belegungsstopp) als besondere Form der Anordnung (Abs. 2 Satz 2)	88
4. Untersagung (Abs. 2 Satz 3 und Abs. 3)	89
5. Veranlassung einer Qualitätsprüfung nach SGB XI (Abs. 4)	90
6. Beschäftigungsverbot (Abs. 5)	90
7. Kontrollmitteilungen im Hinblick auf Beschäftigte (Abs. 6)	92
8. Kontrollmitteilungen im Hinblick auf Leistungsanbieter und Einrichtungsleitungen (Abs. 7)	92
9. Verfahren bei mehreren Leistungsanbietern (Abs. 8)	92
10. Mündliche Anordnungen (Abs. 9 Satz 1)	92
11. Wirkung von Anfechtungsklagen (Abs. 9 Satz 2)	93
§ 16 Ombudsperson	93
§ 17 Arbeitsgemeinschaft zur Beratung der Landesregierung	94
I. Allgemeines	95
II. Erläuterungen	95
Teil 2. Besonderer Teil	97
Kapitel 1. Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot	97
§ 18 Begriffsbestimmung	97
I. Allgemeines	97
II. Erläuterungen	97
1. Einrichtungsbegriff (Abs. 1)	97
2. Überschaubarkeit und Standortbezogenheit	99
§ 19 Grundsätzliche Anforderungen	100
I. Allgemeines	100
II. Erläuterungen	101
1. Anforderungen nach Abs. 1	101

2. Besuchsverbote (Abs. 2)	102
3. Zusammenwirken mehrere Leistungsanbieter (Abs. 3)	103
§ 20 Anforderungen an die Wohnqualität	103
I. Allgemeines	104
II. Erläuterungen	104
1. Anforderungskatalog des Abs. 1	104
2. Kapazitätsgrenze des Abs. 2	106
3. Einzelzimmerquote, Sanitärräume (Abs. 3)	106
4. Verbot der Mehrbettzimmer (Abs. 4)	107
5. Gestaltung der Individualbereiche; Mitspracherecht (Abs. 5)	107
6. Abweichungen	107
§ 21 Personelle Anforderungen	107
I. Allgemeines	108
II. Erläuterungen	109
1. Einrichtungsleitung (Abs. 1)	109
2. Pflegedienstleitung, verantwortliche Fachkraft (Abs. 2)	110
3. Beschäftigtenzahl, Qualifikation (Abs. 3)	110
4. Fachkraftquote (Abs. 4)	111
5. Weitere Fachkraftregelungen (Abs. 5)	111
§ 22 Mitwirkung und Mitbestimmung der Nutzerinnen und Nutzer	112
I. Allgemeines	113
II. Beirat	114
1. Repräsentative Interessenvertretung, Beirat, Aufgabenkatalog (Abs. 1 sowie § 10 WTG DVO)	114
2. Neutralitätsgebot (Abs. 2 Satz 1)	115
3. Mitwirkung (Abs. 2 Satz 2 und § 12 WTG DVO)	115
4. Mitbestimmung (Abs. 2 Satz 3 und § 11 WTG DVO)	115
5. Grundsätze der Zusammenarbeit von Beirat und Einrichtungsleitung (§ 13 WTG DVO)	116
6. Größe des Beirats (§ 14 WTG DVO)	116
7. Aktives und passives Wahlrecht (Abs. 3)	117
8. Wahlverfahren (§§ 15, 16 WTG DVO)	118
9. Amtszeit des Beirates, Ende der Mitgliedschaft, Nachrücken von Er- satzmitgliedern (§§ 17, 18 WTG DVO)	118
10. Innere Ordnung des Beirats (§ 19 WTG DVO)	119
11. Nutzerversammlung (Abs. 4)	119
12. Räumlichkeiten, Kostentragung (Abs. 9)	119
III. Beratungsgremium (Abs. 5)	120
IV. Vertretungsgremium (Abs. 7 Satz 1)	120
V. Vertrauensperson (Abs. 7 Sätze 2 und 3)	120
VI. Vorschriften für alle Interessenvertretungen	120
1. Unterrichtung der Nutzer, Abweichungen (Abs. 6)	120
2. Unentgeltlichkeit, Ehrenamtlichkeit, Benachteiligungs- und Bevortei- lungsverbot (Abs. 8)	120
3. Zutritt (Abs. 10 Satz 1)	121
4. Anspruch auf Anhörung in den Gremien des Leistungsanbieters (Abs. 10 Satz 2)	121

§ 23 Behördliche Qualitätssicherung	121
I. Allgemeines	121
II. Erläuterungen	121
Kapitel 2. Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen	122
§ 24 Begriffsbestimmung	122
I. Allgemeines	123
II. Erläuterungen	124
1. Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen (Abs. 1)	124
2. Selbstverantwortete Wohngemeinschaften (Abs. 2)	125
3. Anbieterverantwortete Wohngemeinschaften (Abs. 3)	127
4. Ergänzende Kriterien (Abs. 4)	127
5. Leistungsangebot für schwerstpflegebedürftige Nutzer (Abs. 5)	127
§ 25 Selbstverantwortete Wohngemeinschaften	128
§ 26 Grundsätzliche Anforderungen an anbieterverantwortete Wohngemeinschaften	128
I. Allgemeines	129
II. Erläuterungen	129
1. Integration in den Sozialraum (Abs. 1)	129
2. Kooperation bei mehreren Leistungsanbietern (Abs. 2)	130
3. Konkretisierung zur Vereinbarung nach Abs. 2 (Abs. 3)	130
4. Konzept bei einem Leistungsanbieter (Abs. 4)	130
5. Besuchsverbote (Abs. 5)	130
6. Maximalgrößen für Anbieter verantwortete Wohngemeinschaften (Abs. 6)	130
§ 27 Anforderungen an die Wohnqualität	130
I. Allgemeines	131
II. Erläuterungen	131
1. Allgemeine Anforderungen (Abs. 2, § 25 WTG DVO)	131
2. Individualbereiche (Abs. 1, 2, 3, § 26 WTG DVO)	131
3. Gemeinschaftsbereiche (Abs. 2, § 27 WTG DVO)	132
§ 28 Personelle Anforderungen	132
I. Allgemeines	132
II. Erläuterungen	133
1. Verantwortliche Fachkraft (Abs. 1)	133
2. Ständige Anwesenheit (Abs. 2 Satz 1)	133
3. Rufbereitschaft und Erreichbarkeit (Abs. 2 Satz 2)	133
4. Personelle Anforderungen im Leistungsbereich Hauswirtschaft (Abs. 3) ..	133
§ 29 Mitwirkung und Mitbestimmung der Nutzerinnen und Nutzer	134
I. Allgemeines	134
II. Erläuterungen	134
1. Mitwirkung und Mitbestimmung durch die Nutzerversammlung (Abs. 1 Satz 1 und §§ 28, 31, 32 WTG DVO)	134
2. Wahrnehmung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte durch Vertreter (Abs. 1 Satz 2)	135
3. Mitwirkung (Abs. 2 Satz 1)	135
4. Mitbestimmung (Abs. 2 Satz 2)	135

§ 30 Behördliche Qualitätssicherung	136
I. Allgemeines	136
II. Erläuterungen	136
1. Qualitätssicherung in selbstverantworteten Wohngemeinschaften (Abs. 1) .	136
2. Qualitätssicherung in anbieterverantworteten Wohngemeinschaften (Abs. 2 und 3)	137
Kapitel 3. Servicewohnen	137
§ 31 Begriffsbestimmung	137
I. Allgemeines	137
II. Erläuterungen	138
§ 32 Anforderungen und Qualitätssicherung	140
I. Allgemeines	140
II. Erläuterungen	140
1. Anwendbarkeit des § 7 und Anzeigepflicht nach § 9 Abs. 1 Satz 1 (Abs. 1)	140
2. Kompetenz nach OBG (Abs. 2)	141
Kapitel 4. Ambulante Dienste	141
§ 33 Begriffsbestimmung	141
I. Allgemeines	141
II. Erläuterungen	142
§ 34 Grundsätzliche Anforderungen	142
I. Allgemeines	142
II. Erläuterungen	142
§ 35 Behördliche Qualitätssicherung	144
I. Allgemeines	144
II. Erläuterungen	144
1. Überwachung in selbstverantworteten Wohngemeinschaften (Abs. 1)	144
2. Überwachung in anbieterverantworteten Wohngemeinschaften (Abs. 2) .	145
3. Überwachung in anderen Angebotsformen (Abs. 3)	145
Kapitel 5. Gasteinrichtungen	145
§ 36 Begriffsbestimmung	145
I. Allgemeines	145
II. Erläuterungen	145
§ 37 Grundsätzliche Anforderungen	147
§ 38 Anforderungen an die Wohnqualität	147
I. Allgemeines	148
II. Erläuterungen	148
1. Anforderungen an die Wohnqualität in Hospizen (Abs. 1 und 2 sowie § 39 WTG DVO)	148
2. Anforderungen an die Wohnqualität in Einrichtungen der Tages- und Nachtpflege (Abs. 3 sowie § 38 WTG DVO)	148
3. Anforderungen an die Wohnqualität in Einrichtungen der Kurzzeitbe- treuung (§ 40 WTG DVO, Abs. 4)	148

§ 39 Personelle Anforderungen	149
§ 40 Mitwirkung und Mitbestimmung der Nutzerinnen und Nutzer	149
I. Allgemeines	149
II. Erläuterungen	149
§ 41 Qualitätssicherung	150
I. Allgemeines	150
II. Erläuterungen	150
Teil 3. Ordnungswidrigkeit, Zuständigkeit, Zusammenarbeit, Verordnungsermächtigung	152
§ 42 Ordnungswidrigkeiten	152
I. Allgemeines	152
II. Erläuterungen	154
§ 43 Zuständigkeit	154
I. Allgemeines	155
II. Erläuterungen	155
1. Sachliche Zuständigkeit (Abs. 1)	155
2. Örtliche Zuständigkeit (Abs. 2)	155
3. Behördenaufbau (Abs. 3, 4)	156
4. Aufgaben und Kompetenzen der Aufsichtsbehörden (Abs. 3 Satz 2, Abs. 5, Abs. 6)	156
5. Interessenkollision	157
6. Geeignetheit der Behördenmitarbeiter	158
§ 44 Zusammenarbeit der Behörden	158
I. Allgemeines	159
II. Erläuterungen	159
1. Zusammenarbeit und gegenseitige Information (Abs. 1 Sätze 1 und 2, Abs. 2 Satz 1)	159
2. Datenschutz (Abs. 1 Satz 3, Abs. 2 Satz 2)	159
3. Vereinbarung über Prüftätigkeiten (Abs. 3)	160
4. Übertragung von Aufgaben (Abs. 4)	160
5. Kooperation im Rahmen des Brand- und Katastrophenschutzes (Abs. 5)	160
§ 45 Rechtsverordnungen	160
I. Allgemeines	161
II. Erläuterungen	161
Teil 4. Schlussvorschriften	162
§ 46 Einschränkung von Grundrechten	162
I. Allgemeines	162
II. Erläuterungen	162
§ 47 Übergangsregelungen	162
I. Allgemeines	164
II. Erläuterungen	164

1. Wechsel des Angebotstypus (Abs. 1)	164
2. Einzelzimmer in Altenpflege-Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (Abs. 2)	164
3. Einzelzimmer/Bädersituation in Eingliederungshilfe-Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (Abs. 3)	165
4. Besonderheit für die Einzelzimmerquote in bestimmten genehmigten Neubauten (Abs. 4)	165
5. Übergangsregelung für anbieterverantwortete Wohngemeinschaften (Abs. 5)	165
6. Gasteinrichtungen für Menschen mit Behinderung (Abs. 6)	166
7. Bestandsschutz im Übrigen (Abs. 7)	166
8. Verlust und Fortdauer des Bestandsschutzes (Abs. 8)	166
§ 48 Bestandsschutzregelung für personelle Anforderungen	166
I. Allgemeines	166
II. Erläuterungen	167
1. Fachkräfte nach altem Recht	167
2. Fachkräfte nach dem Recht anderer Bundesländer	167
§ 49 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Ersetzung von Bundesrecht, Berichtspflicht	167
I. Allgemeines	168
II. Erläuterungen	168
1. Inkrafttreten und Außerkrafttreten des Vorläufergesetzes (Abs. 1)	168
2. Ersetzung vom Bundesrecht (Abs. 2)	168
3. Evaluation (Abs. 3)	168
4. Kostenfolgenabschätzung (Abs. 4)	168
Verordnung zur Durchführung des Wohn- und Teilhabegesetzes (WTG DVO)	171

APG NRW

Teil 1. Allgemeine Bestimmungen	187
§ 1 Ziele	187
I. Allgemeines	187
II. Erläuterungen	188
1. Ziele (Abs. 1)	188
2. Selbstbestimmungsrecht (Abs. 2)	188
3. Einbeziehung der Angehörigen (Abs. 3)	188
§ 2 Gestaltung der Angebote	188
I. Allgemeines	189
II. Erläuterungen	189
1. Perspektive (Abs. 1 Satz 1)	189
2. Einzelne Aspekte (Abs. 1, 2)	190
3. Rangfolge	190
§ 3 Trägerinnen und Träger, Kooperationsgebot, Landesausschuss	190
I. Allgemeines	191

II. Erläuterungen	191
1. Träger (Abs. 1)	191
2. Landesausschuss Alter und Pflege (Abs. 2)	191
3. Verordnungsermächtigung für den Landesausschuss Alter und Pflege (Abs. 3)	192
§ 4 Sicherstellung und Koordinierung der Angebotsstruktur	192
I. Allgemeines	192
II. Erläuterungen	192
1. Sicherstellungsauftrag hinsichtlich pflegerischer Angebote (Abs. 1)	192
2. Sicherstellungsauftrag hinsichtlich komplementärer Angebote (Abs. 2)	193
3. Subsidiarität und Trägervielfalt (Abs. 3)	193
§ 5 Zusammenwirken von Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	193
I. Allgemeines	194
II. Erläuterungen	194
1. Zusammenwirkungsgebot (Abs. 1)	194
2. Vereinbarungen (Abs. 2)	195
§ 6 Beratung	195
I. Allgemeines	195
II. Erläuterungen	196
§ 7 Örtliche Planung	196
I. Allgemeines	197
II. Erläuterungen	197
1. Planungsgebot (Abs. 1)	197
2. Weitere Beteiligte und Berücksichtigung anderweitiger Planungen (Abs. 2)	197
3. Verwaltungsinterne Beteiligungen (Abs. 3)	198
4. Fristen (Abs. 4)	198
5. Veröffentlichung (Abs. 5)	198
6. Verbindliche Bedarfsplanung (Abs. 6)	198
7. Kritik der verbindlichen Bedarfsplanung	199
8. Entscheidung und Rechtsmittel	203
9. Verfall der Bestätigung	203
§ 8 Kommunale Konferenz Alter und Pflege	203
I. Allgemeines	204
II. Erläuterungen	205
§ 9 Datenverarbeitung und Auskunftspflichten	205
I. Allgemeines	205
II. Erläuterungen	206
Teil 2. Finanzierung der pflegerischen Infrastruktur	206
§ 10 Ermittlung der anererkennungsfähigen Aufwendungen stationärer Pflegeeinrichtungen	206
I. Allgemeines	208
II. Erläuterungen	208

1. Grundlage der Finanzierung von stationären Pflegeeinrichtungen nach SGB XI (Abs. 1)	208
2. Grundsätzliche Anerkennungsfähigkeit (Abs. 2 Satz 1)	209
3. Abzug sonstiger öffentlicher Förderung (Abs. 2 Satz 2)	209
4. Betriebsnotwendige Aufwendungen (Abs. 3)	209
5. Beratung (Abs. 4)	210
6. Zeitliche Verteilung der anererkennungsfähigen Aufwendungen (Abs. 5) ..	210
7. Folgeinvestitionen (Abs. 6)	210
8. Einheitlichkeitsgebot und Ausnahmen (Abs. 7)	210
9. Miet-/Pachtmodelle (Abs. 8)	211
10. Bezugnahme auf handels- und steuerrechtliche Vorgaben (Abs. 9)	211
11. Verordnungsermächtigung (Abs. 10)	211
12. Aufgabenwahrnehmung (Abs. 11)	211
§ 11 Allgemeine Grundsätze der Förderung von Pflegeeinrichtungen	212
I. Allgemeines	213
II. Erläuterungen	213
1. Grundsatz (Abs. 1)	213
2. Grundlegende Voraussetzungen nach dem SGB XI (Abs. 2)	213
3. Grundlegende Voraussetzungen nach WTG (Abs. 3)	213
4. Öffentliche Förderung (Abs. 4)	214
5. Zuständigkeit (Abs. 5)	214
6. Ermittlung der förderungsfähigen Aufwendungen (Abs. 6)	214
7. Zugrundelegung einer verbindlichen Bedarfsplanung (Abs. 7)	214
8. Verordnungsermächtigung (Abs. 8)	215
§ 12 Förderung ambulanter Pflegeeinrichtungen	215
I. Allgemeines	215
II. Erläuterungen	215
§ 13 Förderung von Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen	216
I. Allgemeines	216
II. Erläuterungen	216
§ 14 Förderung vollstationärer Dauerpflegeeinrichtungen (Pflegewohn-	
geld)	217
I. Allgemeines	218
II. Erläuterungen	218
1. Gewährung von Pflegewohngeld (Abs. 1)	218
2. Einsatz von Einkommen und Vermögen; Leistung von Dritten oder Trä-	
gern anderer Sozialleistungen (Abs. 2)	219
3. Ermittlung des einzusetzenden Einkommens und Vermögens (Abs. 3)	219
4. Unterhaltsansprüche (Abs. 4)	219
5. Gleichartige Leistungen anderer Sozialleistungsträger (Abs. 5)	219
6. Örtlicher Bezug des Berechtigten (Abs. 6)	219
7. Kein Einkommen im Sinne SGB XII (Abs. 7)	219
8. Verweis auf das SGB XII (Abs. 8)	219
9. Verordnungsermächtigung (Abs. 9)	220
§ 15 Gesonderte Berechnung nicht geförderter Aufwendungen	220
I. Allgemeines	220
II. Erläuterungen	220

Teil 3. Weitere Angebote	220
§ 16 Komplementäre ambulante Dienste	220
I. Allgemeines	221
II. Erläuterungen	221
1. Definition der komplementären ambulanten Dienste (Abs. 1)	221
2. Sicherstellungsauftrag (Abs. 2)	221
3. Aufgaben und deren Erfüllung (Abs. 3)	222
4. Aufsicht (Abs. 4)	222
§ 17 Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger	222
I. Allgemeines	222
II. Erläuterungen	222
§ 18 Einrichtungen der Behindertenhilfe	223
I. Allgemeines	223
II. Erläuterungen	223
Teil 4. Maßnahmen des Landes	223
§ 19 Landesförderplan	223
I. Allgemeines	224
II. Erläuterungen	224
1. Landesfördererplan (Abs. 1)	224
2. Zweck und Dauer (Abs. 2)	225
3. Grundsätze der Planerstellung (Abs. 3)	225
4. Förderung auf Grundlage des Landesförderplans (Abs. 4)	225
§ 20 Bericht der Landesregierung zur Lage der Älteren in Nordrhein-Westfalen	225
I. Allgemeines	226
II. Erläuterungen	226
Teil 5. Übergangs- und Schlussbestimmungen	226
§ 21 Verfahren	226
I. Allgemeines	226
II. Erläuterungen	226
§ 22 Übergangsregelungen	227
I. Allgemeines	228
II. Erläuterungen	228
1. Pauschale Fortgeltung (Mietmodell, Abs. 1)	228
2. Eigentumsmodell (Abs. 2)	228
3. Pflegewohngeld (Abs. 3)	228
§ 23 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Berichtspflicht	228
I. Allgemeines	229
II. Erläuterungen	229
1. Inkrafttreten, Außerkrafttreten (Abs. 1)	229
2. Inkrafttreten von Änderungsgesetzen	229

3. Berichtspflicht (Abs. 2)	229
4. Überprüfung der finanziellen Auswirkungen (Abs. 3)	230
Verordnung zur Ausführung des Alten- und Pflegegesetzes Nordrhein- Westfalen und nach § 8a SGB XI (APG DVO NRW)	231
Sachregister	253